

Projektbeschreibung „Einfach Deutsch“ des Jugendmigrationsdienstes der AWO Stuttgart

Kursinhalte, Ziele, Zielgruppen

Aktuell umfasst das Projekt „EINFACH DEUTSCH – Deutschkurse und Beratung für Jugendliche aus Internationalen Vorbereitungsklassen“ folgende Angebote:

1. Deutschförderkurse für Schüler*innen aus Internationalen Vorbereitungsklassen

Zielgruppe: Schüler/innen aus Vorbereitungsklassen

Inhalte: Unterstützung beim Spracherwerb durch eine strukturierte außerschulische Deutschförderung

Ziel: Erfolgreicher Übergang in die Regelklasse

2. Deutschförderkurse für neu zugewanderte Schüler*innen aus Regelklassen

Zielgruppe: Ehemalige Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen, die bereits eine Regelklasse besuchen

Inhalte: Unterstützung beim weiteren Spracherwerb, Vertiefung der Kenntnisse (insbesondere der Bildungssprache)

Ziel: Erfolgreiches Bestehen der Regelklasse, evtl. – je nach Klassenstufe – Erwerb eines Schulabschlusses

3. Englischkurs für Schüler*innen aus Regelklassen

Zielgruppe: Ehemalige Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen, die bereits eine Regelklasse besuchen

Inhalte: Unterstützung beim Spracherwerb der englischen Sprache

Ziel: Erfolgreiches Bestehen der Regelklasse, evtl. – je nach Klassenstufe – Erwerb eines Schulabschlusses

4. Zusatzangebote in den Ferien

Zielgruppe: ehemalige Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen, die bereits eine Regelklasse besuchen

Inhalte: Unterstützung beim Erreichen eines Schulabschlusses durch Förderung in prüfungsrelevanten Fächern (Deutsch, Mathe, Englisch) sowie in weiteren Bereichen (Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung)

Ziel: Erwerb eines Schulabschlusses

5. Alphabetisierungskurs

Zielgruppe: Nicht oder nicht ausreichend alphabetisierte Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen

Inhalte: Unterstützung bei Alphabetisierung und Spracherwerb

Ziel: Erfolgreicher Übergang in die Regelklasse

Ergänzende Angebote und Beratung

Zusätzlich zu den laufenden Kursen sowie den Kompaktangeboten in den Ferien werden ergänzende Angebote wie kleine Theaterprojekte, Exkursionen (Stadtführung, Rathausführung) oder Freizeitangebote wie z.B. ein Ausflug in den Klettergarten organisiert und durchgeführt.

Eine flankierende Beratung durch Mitarbeiter des Jugendmigrationsdienstes kann bei Bedarf von den Schüler*innen oder auch von ihren Erziehungsberechtigten in Anspruch genommen werden. Themen: schulische Probleme, familiäre Schwierigkeiten, Freizeitmöglichkeiten usw.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Kursen

	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18
Teilnehmer/ innen (Regelangebote)	43	72	91	95	100	96
Regelkurse für VK- Schüler/innen und weiterführende Kurse	3	5	6	7	7	7
Kooperierende Schulen mit VK	5	5	13	17	16	19

Kooperationspartner

Schulen:

GWRS Ostheim, Uhlandschule, Pestalozzischule, Rosensteinschule, Falkertschule, GWRS Gablenberg, Bismarckschule, RS Ostheim, Brunnenrealschule, Birkenrealschule, Schlossrealschule, Raichbergrealschule, Jörg Ratgeb Schule, Altenburgschule.

Sonstige Kooperationspartner: Abt. Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Staatliches Schulamt, Jobcenter, Sozialamt.

Wie viele Schüler*innen werden derzeit mit den Angeboten erreicht?

Aktuell besuchen insgesamt 83 Schüler/innen die Kurse.

An den Ferienangeboten im Kalenderjahr 2019 haben bisher insgesamt ca. 35 Schüler/innen teilgenommen.

Bisherige Erfahrungen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass eine ergänzende Förderung der Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen von großer Bedeutung ist. Das Interesse an den Kursen ist von Seiten der Schulen sowie auch der Jugendlichen seit Beginn des Projekts konstant vorhanden. Die Schüler*innen werden durch den zusätzlichen Unterricht in kleinen, relativ homogenen Gruppen gestärkt, wodurch der Übergang in die Regelklasse erleichtert wird.

Im Laufe der Zeit hat sich herauskristallisiert, dass die Schüler*innen, auch wenn sie bereits eine Regelklasse besuchen, weiterhin Unterstützungsbedarf haben, um einen Schulabschluss erreichen zu können. Oft reichen die Deutschkenntnisse sowie die Kompetenzen in anderen Kernfächern nicht aus, um mithalten zu können, geschweige denn, um an einen Schulabschluss zu gelangen. Diese Kurse wurden bisher nicht groß beworben, sondern setzten sich aus ehemaligen Teilnehmer*innen unserer Regelkurse zusammen. Unsere Kooperationen mit den Schulen laufen weitgehend über die Klassenlehrer*innen der Vorbereitungsklassen, so dass sich die Kontakte bisher – bis auf Ausnahmen – auf diese beschränkt haben.